

Aktuelle News powered by:

Wirtschaftlichkeit von GIS

Leitfaden für das kommunale eGovernment

TRANSPORT & VERKEHR

GPS-Handy für Telematik

20.08.08 Das österreichische Unternehmen Transport-Inside (Ticom) Internetservices hat eine Traffic-Management-Lösung entwickelt, die auf einer Kombination aus Webportal und GPS-Handy basiert. Nach Angaben von Ticom soll die Anwendung Disponenten helfen, sich mit einem Blick über die für sie wichtigen Ereignisse während eines Transportes zu informieren (Fahrzeugtracking, Statusmeldungen, Streckenverlauf, Verkehrs- und Staumeldungen, Lkw-Parkplatz-Verzeichnis). Die Funktionsweise ähnelt einer typischen Telematik-Lösung: Während der Fahrer mit einem Touch-Screen-Mobilgerät inklusive GPS-Empfänger und Navigationsfunktion ausgestattet ist und seinen jeweiligen Status an die Zentrale übermitteln kann, sehen die Disponenten im Webportal, wo sich der Fahrer gerade befindet. Laut Ticom ist die mobile Tracking-Lösung vor allem für Spediteure geeignet, die mit Subunternehmen ohne Ortungssysteme zusammenarbeiten.

<http://www.transport-inside.com/>

BEHÖRDEN & KOMMUNEN

Schlag auf Schlag

19.08.08 Das E-Government-Angebot in Bayern soll ausgebaut werden. Dies kündigte Staatskanzleichef Eberhard Sinner bei einem Treffen mit Vertretern der Kommunalen Spitzenverbände in München mit. Demnach soll die bayerische Bevölkerung noch in diesem Jahr die Möglichkeit haben, Bauleitpläne im Internet einzusehen sowie die Zulassung ihrer Autos in einem Kfz-Portal online zu erledigen. Für Anfang nächsten Jahres plant Sinner nach eigenen Angaben eine einheitliche Plattform für Amtsblätter in elektronischer Form.

<http://www.bayern.de/>

BEHÖRDEN & KOMMUNEN

Wenig Sympathie für EVB-IT-Systemvertrag

19.08.08 Der EVB-IT-Systemvertrag stößt bei Behörden auf wenig Gegenliebe. Dies hat eine Studie von Infora ergeben, in der das Beratungshaus 78 Beschaffungsstellen in Bundes- und Landesbehörden zum Umgang mit dem Regelwerk befragte. Über die Hälfte der öffentlichen Verwaltungen gab an, bislang eher schlechte Erfahrung mit dem Mustervertrag gemacht zu haben, auf den die Ämter beim Kauf von IT-Systemen zurückgreifen müssen. Die Hauptgründe sind ihrer Meinung nach, dass er zu kompliziert sei und juristische Kenntnisse verlange, die es in der Praxis nicht gebe. Zudem würde er laut 76 Prozent der Befragten die Vergabeprozesse erschweren. Nur jeder Dritte sagte, dass der erwartete Effekt des Vertrages, nämlich die Vereinfachung von Vergabeprozessen durch die Einführung von Standards, eingetroffen sei. Trotz allem meinte jeder Zweite, dass auf diese Weise die Vergaberisiken gemindert würden.

<http://www.infora.de/>

UNTERNEHMEN & MÄRKTE

Bericht der Bundesregierung zu GDI DE

18.08.08 Die Bundesregierung will an dem Plan festhalten, zusammen mit Ländern und Gemeinden ein einheitliches Geoportal in Deutschland aufzubauen. Dies geht aus dem zweiten Bericht der Bundesregierung über die Fortschritte zur Entwicklung der verschiedenen Felder des Geoinformationswesens (16/10080) hervor. Vor allem Aufgaben der inneren und äußeren Sicherheit sowie der globale Klimawandel oder die Versorgung der Menschen mit Grundnahrungsmitteln sozioökonomische Gefahren, seien Verantwortungsbereiche, die den Einsatz von Geodaten benötigten. Gleichzeitig warnt die Bundesregierung vor den Gefahren des Missbrauchs von Fernerkundungsdaten, deren Qualität in den letzten Jahren erheblich zugenommen habe. Daher sei das Satellitendatensicherheitsgesetz (SatDSiG) dringend erforderlich.

http://www.gdi-de.de/de/download/2_Fortschrittsbericht_BReg.pdf

TRANSPORT & VERKEHR

Wettermeldungen für Navigationssysteme

18.08.08 T-Systems Traffic hat seinen Verkehrsinformationsdienst TMCpro um zwei neue Produkt-Features erweitert. Nach Informationen des Unternehmens soll der Verkehrsservice ab dem 4. September neben Stauwarnungen erstmals auch straßenzustandsbezogene Wettermeldungen (Aquaplaning, starke Regenfälle) und Verkehrsmeldungen aus grenznahen Gebieten in der Schweiz und in Österreich. Im Laufe des Winters sollen zusätzlich die Meldungstypen Glatteis und Schneefälle aufgenommen werden.

<http://www.t-traffic.de/>

BEHÖRDEN & KOMMUNEN

Durch EU-DRL kosten um 30 Prozent senken

18.08.08 Die Einführung der EU-Dienstleistungsrichtlinie (EU-DLR) in Deutschland senkt die Bürokratiekosten für Unternehmen während der Gründungsphase um mehr als 30 Prozent. Zu diesem Ergebnis kommt das Beratungsunternehmen Steria Mummert Consulting in einer aktuellen

Spatial Business auf einen Blick:

www.business-geomatics.com

Der Unternehmenspiegel im Internet rund um raumbezogene Daten

1. Öffentliche Hand
2. Versorgung
3. Transport/Verkehr/Logistik
4. Spezielle Anwendungsbereiche
5. Geo- und Mikromarketing
6. Daten und Datendienstleistungen
7. Vermessung und Positioning
8. Spatial-Hardware
9. Sonstiges

**BUSINESS
GEOMATICS**
WIRTSCHAFTSZEITUNG